

Hinweise zur 5. PK im Fach **Latein**

Geeignet für die 5. PK erscheinen Themenbereiche, die es Schülerinnen und Schülern ermöglichen, folgende im Rahmenlehrplan aufgeführte Kompetenzen nachweisen zu können:

im Rahmenlehrplan aufgeführte Kompetenz	dazu passende Themenbeispiele aus Prüfungen der Vorjahre oder <i>Themenfelder, die die Möglichkeit interessanter Problemfragen bieten</i>
<ul style="list-style-type: none"> – die durch literarische Autoren- und Gattungsintention geprägte Darstellung der römischen Sozialstruktur und Geschlechterverhältnisse in der Literatur kritisch beurteilen - Aspekte des römischen Alltags mit sozialen Aspekten verknüpfen und hinterfragen 	<p><i>"starke" Frauen in der Antike und heute</i></p> <p>Wieviel historische Wahrheit steckt in den Comics von Asterix und Obelix?</p> <p><i>soziale Fürsorge - wozu? (Hintergründe, Beweggründe, Rolle in der Gesellschaft)</i></p>
<ul style="list-style-type: none"> – Fragen der Politik, Struktur und Verwaltung innerhalb des Imperium Romanum unter Einbeziehung anderer geschichtlicher imperialer Systeme reflektieren – die Probleme von Krieg und Frieden in Antike und Gegenwart vergleichen – den Aspekt der Manipulation durch die Rhetorik in Geschichte und Gegenwart reflektieren 	<p>Caesar als Staatsmann und Philosoph – wie würde er heute agieren?</p> <p>Caesars Kriegsrhetorik im Zusammenhang mit dem <i>Bellum Gallicum</i> – finden sich Parallelen in der Vorbereitung des Irakkrieges 2003-2011 durch die Bush-Regierung?</p>
- Wirkungen des römischen Rechts bis auf das moderne Rechtssystem aufzeigen.	<i>diverse juristische Fragestellungen</i>
– Sinn der Philosophie und ihr Bezug zum Alltag	<i>diverse philiosophische Fragestellungen</i>
<ul style="list-style-type: none"> – individuelles Glück, Lebensziele und (römische) Werte – Wesen des Staates, Recht, Krieg und Frieden – Religion 	<i>Diverses</i>

Bei der Themenwahl muss dringend der fachübergreifende Aspekt berücksichtigt werden.

Latein als Sprachenfach ist jedoch das Schwerpunktfach. Dies wird deutlich durch einen erkennbaren Anteil von Sprachbetrachtung und Sprachanalyse der stets zu verwendenden lateinischen/antiken (ggf. mittelalterlichen) Originalquellen im Rahmen der Präsentation.